



Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschuss

Datum:	11.06.2012	Ort:	Konferenzraum, AStA Greifswald. Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn & -Ende	20:30 Uhr – 23:11 Uhr	Pause:	22:05 Uhr – 22:17 Uhr
Sitzungsleiter:	Felix Pawlowski	Protokollführer:	Nicolas Wartenberg
Anwesende Mitglieder:	Felix Pawlowski, Henri Tatschner, Ginka Kisova, Julia Helbig, Josefine Färber (Praktikantin), Paula Zill, Nada Lipovac, Louise Behrend, Nicolas Wartenberg, Christin Weitzmann, Michael Seifert, Benedikt Eisele (Praktikant), Hendrik Hauschild (Praktikant)(ab 21:30 Uhr)		
Entschuldigt:	-		
Unentschuldigt:	-		
Gäste:	Milos Rodatos (StuPa Präsidium), Timo Neder (StuPa Präsidium), Fabian Schmidt (FSK Vorsitz, StuPa, FSR Geschichte), Christopher Riemann (StuPa)(bis 22:05 Uhr)		

Tagesordnung

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Berichte und Organisatorisches
- TOP 3 Vollversammlung
- TOP 4 Veranstaltung und politische Bildung
- TOP 5 Auswertung der Nachhaltigkeitswoche
- TOP 6 Aufteilung AStA-Büro – Arbeitsplätze
- TOP 7 Sitzungsprotokollführung
- TOP 8 Tag der Akzeptanz
- TOP 9 Sonstiges
- TOP 10 Interna

Sitzungsverlauf

1	TOP 1 Formalia
2	Felix gibt die Umlaufmappe herum. Es folgt keine Protokollkontrolle. Diese soll bei der nächsten Sitzung
3	erfolgen. Felix fügt TOP 3 Vollversammlung und TOP 4 Veranstaltung und politische Bildung ein. Die
4	Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen
5	
6	TOP 2 Berichte und Organisatorisches
7	
8	Veranstaltungen
9	Am folgenden Mittwoch um 20 Uhr findet die Ersti-AG statt. Hierzu sind die Studentenclubs, Fachschaften und
10	andere studentische Vereinigungen herzlich eingeladen. Ginka hat sich bezüglich der Verpflegung bei der
11	Vollversammlung mit Frau Böhl in Verbindung gesetzt. Darüber hinaus hat sich Ginka mit der Gewinnen von
12	Sponsoren für die Ersti-Woche beschäftigt. Einige Anzeigen im Flyer wurden schon verbindlich gebucht.
13	
14	Presse und Öffentlichkeitsarbeit
15	Die AStA-Seite wurde aktualisiert. Auf dieser finden sich nun ein Foto und die Kontaktdaten eines jeden
16	Referenten. Auch die neue AStA-Struktur befindet sich nun auf der Seite. Henri fragt nach, wie es mit den
17	Bannern für die Vollversammlung aussieht. Ginka möchte dahingehend noch einmal nachfragen.
18	
19	Fachschaften und Gremien
20	Julia hat ein Gespräch mit Herrn Flieger geführt, in welchem es um ein geplantes Public Viewing des FSR
21	Pharmazie ging. Außerdem wird sie sich bei verschiedenen FSRs auf den Sitzungen vorstellen.
22	

23	Hochschulpolitik
24	Henri hat sich mit verschiedenen Gremien getroffen und einen Finanzantrag an das StuPa ausgearbeitet. Es gab
25	ein Treffen mit seinem Vorgänger, Franz Küntzel. Henri hat den Lehrgang für den Gesundheitspass besucht.
26	
27	Studium und Lehre
28	Der Termin für die 24h-Vorlesung steht fest, es ist der 26. Oktober. Hierfür freut sich Paula über weitere
29	Vorschläge bezüglich der Vorlesungsthemen. Sie hat sich mit Prof. Donges getroffen und mit ihm über die
30	Plagiatssoftware gesprochen. Ein weiteres Treffen fand wegen der „Nacht der liegengelassenen Hausarbeiten“
31	statt.
32	
33	Praktikantin Soziales Josefine
34	Josefine half Diana beim Einkauf der Präsentkörbe für die Redner während der Nachhaltigkeitswoche und
35	erledigte die Abrechnung für diese. Sie hat sich um Sponsoren für die Ersti-Woche gekümmert und Interessenten
36	gefunden. Außerdem hat sie sich um die Wohnraumbörse gekümmert und an der Schulung für den
37	Gesundheitspass teilgenommen.
38	
39	Gleichstellung und Studieren mit Kind
40	Nada hat sich mit dem Ordnungsamt wegen des Tags der Akzeptanz in Kontakt gesetzt. Die Genehmigung für
41	diesen liegt nun vor. Ansonsten hat sie sich weiterhin in ihr Referat eingearbeitet. Christin möchte wissen, wann
42	der Aufbau für den Tag der Akzeptanz beginnt und ob alle benötigten Bühnenteile vorhanden sind. Der Aufbau
43	soll um 11 Uhr beginnen und die Bühnenteile seien vorhanden. Darüber hinaus hat Christin dem Studienkolleg
44	angeboten sich mit einem Stand zu beteiligen. Felix fragt, wie das Eltern-Kind-Kaffee gelaufen ist. Nada fand es
45	gut, jedoch war die Beteiligung verhalten. Mit besserer Werbung könne diese verbessert werden. Darüber hinaus
46	gab es ein Treffen mit Dr. Krüger.
47	
48	Finanzen
49	Louise hat nichts zu berichten.
50	
51	FSK-Vorsitz
52	Die FSK hat getagt. Außerdem ist Fabian bei der Raum- und Baukommission der Philosophischen Fakultät
53	gewesen. Milos weist darauf hin, dass Herr Rief diesbezüglich ein Konzept vorgestellt hat.
54	
55	Soziales, Wohnen und Studienfinanzierung
56	Nicolas hat sich mit Dr. Krüger (Sozialberatung des Studentenwerks), Prof. Herbst (Beauftragter für Studierende
57	mit Behinderung) und Herr Dührkopp (Greifswalder Tafel) getroffen. Mit letzterem hat er sich über die Modalitäten
58	für die Inanspruchnahme des Angebotes der Greifswalder Tafel und der Spende für selbige unterhalten. Felix
59	bittet Nicolas darum, die Ergebnisse dieses Gesprächs bei der nächsten StuPa-Sitzung vorzutragen. Milos bittet
60	darum, sich mit dem Mietspiegel wegen der neu entstehenden Studentenwohnheime zu beschäftigen.
61	
62	Studierendenaustausch und ausländische Studierende
63	Christin hat sich mit der CapuFaktur getroffen wegen eines Vortrags über ein Volunteerprogramm. Für diesen
64	werden noch Flyer gedruckt. Was den Eigenanteil bei der Finanzierung angeht, möchte sie sich noch einmal mit
65	Louise zusammensetzen. Das Regenbogenprojekt hat neue vorübergehende Räumlichkeiten gefunden und
66	Christin möchte bei Herrn Lange bezüglich der Einbeziehung des Projektes in die künftige Raumvergebung
67	nachfragen. Es soll ein Blog eingerichtet werden, welcher die Kommunikation unter den Projektmitgliedern
68	erleichtert. Sie hat sich mit Frau Herrmannová getroffen und Ideen ausgetauscht, wie man die Studenten des
69	Studienkollegs besser in den studentischen Alltag eingliedern kann. Das Bereichstreffen hat stattgefunden
70	
71	Veranstaltungen und Sport
72	Michael hat sich um die Organisation eines Raumes und die Betreuung der Schulung für den Gesundheitspass
73	gekümmert. Zudem hat er sich mit Armin Köhler (Vorsitzender Hochschulsport) getroffen.
74	
75	Praktikant Hochschulpolitik Benedikt
76	Benedikt möchte seinen Bericht bei TOP 4 abgeben.
77	
78	Hochschulpolitik, politische Bildung und Antirassismus
79	Felix hat sich zusammen mit Henri Gedanken über die Zukunft des Referats gemacht. Mit dem stellvertretenden
80	StuPa-Präsidenten wurde am Konzept für die Nachwuchswerbung erarbeitet. Diese sollen bei Interna
81	besprochen werden.
82	
83	Vorsitz
84	Es fanden verschiedene Treffen mit Prof. Wöll (Philosophische Fakultät) und den Moritz-Medien statt. Felix hat
	ein Dossier über die Arbeit des AStAs ausgearbeitet und erkundigt sich, ob die derzeitigen Praktikanten auch in
	das Dossier aufgenommen werden wollen. Er führte Gespräche mit der Universitätsmedizin, ob diese Nightline
	einen Raum zur Verfügung stellen können. Felix war bei der FSK-Sitzung. Der verhaltenen Teilnahme soll mit

85	mehr Werbung entgegengewirkt werden.
86	Milos lobt das Dossier und meint, dass es die zukünftige Zusammenarbeit erleichtere.
87	
88	Felix richtet noch eine Frage an Paula bezüglich der weggeworfenen Bücher. Genaue Informationen darüber
89	liegen Paula noch nicht vor. Sie möchte sich aber um eine Stellungnahme der Universitätsbibliothek bemühen.
90	TOP 3 Vollversammlung
91	Die Vollversammlung soll am 26. Juni stattfinden. Henri fragt, ob Ginka die Bauzäune schon besorgt habe. Sie
92	möchte diesbezüglich noch einmal beim Mensaclub nachfragen. Bisher liegen keine Anträge vor, können aber bis
93	Donnerstag 12 Uhr noch eingereicht werden. Es gibt noch Probleme, was die Verpflegung angeht, der dafür
94	benötigte Finanzantrag an das StuPa steht.
95	Henri meint, eine kostenlose Verpflegung fördere die Motivation der Studierendenschaft sich einzubringen und
96	diene der Vernetzung über die Fakultäten hinaus. Felix möchte wissen, ob es wegen der Finanzierung eine
97	interne Absprache mit Louise gab. Henri meint, aufgrund des Zeitdrucks wäre dies erst im Nachhinein möglich
98	gewesen.
99	Louise bemängelt, dass ihr keine Kostenkalkulation vorgelegt wurde; laut Ginka wurde diese verschickt, kam
100	aber nicht an. Weiterhin ist Louise gegen eine Übernahme der Verpflegungskosten, da dies die Finanzordnung
101	einerseits nicht erlaube und es andererseits unfair gegenüber anderen Antragsstellern wäre. Die
102	Kostenkalkulation für die Verpflegung müsse bei der nächsten StuPa-Sitzung spätestens bis 12 Uhr eingereicht
103	werden, da der sonst nicht über den Finanzantrag verhandeln könne.
104	Ginka stellt die Frage nach Werbung für die Vollversammlung; diese Frage soll später geklärt werden.
105	Milos befürwortet eine kostenlose Verpflegung der Studierenden bei der Vollversammlung, könne aber die
106	Kritikpunkte verstehen. Er bittet den AStA darum, im Falle der Einreichung des Antrages im StuPa geschlossen
107	dahinter zu stehen.
108	Louise widerspricht dieser Bitte von Milos und finde nicht, dass die Vollversammlung eine Repräsentation nach
109	außen wäre, welche die Übernahme der Verpflegungskosten rechtfertige.
110	Michael findet, dass eine Verpflegung sinnvoll wäre, jedoch nicht kostenlos sein müsse. Auch er fände die
111	Kostenübernahme unfair gegenüber anderen Antragsstellern.
112	Henri betont noch einmal, dass die Verpflegung lediglich als letzter Anstoß für die Studierenden dienen solle und
113	dass jeder Teilnehmer entscheidend sei.
114	Josefine schlägt vor, dass man Getränke kostenlos anbieten, für Essen aber etwas verlangen könnte.
115	Michael hält diesen Vorschlag für gut und meint gegenüber Henri, dass bereits motivierte Studierende ja nicht
116	mehr gelockt werden müssten.
117	Milos sieht die Einstellung bezüglich der zu erwartenden Teilnehmerzahl mancher Referenten kritisch und glaubt,
118	dass kostenpflichtiges Essen dazu führen könnte, dass zu viel übrig bliebe.
119	Felix stellt GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste. Schließung der Rednerliste.
120	Fabian schlägt vor, die Verpflegung saisonal anzupassen. Außerdem wird der Vorschlag gebracht, die übrig
121	gebliebenen Bratwürste der FSR Geschichte zu verwenden. Dies würde Geld sparen und sei, so findet Louise,
122	ein gutes Zeichen gegenüber dem Rektor.
123	Henri stellt einen GO-Antrag auf Erstellung eines Meinungsbildes:
124	Soll es für Studierende eine kostenlose Motivation für die Teilnahme an der Vollversammlung geben? (10/2/0)
125	Soll diese Motivation in Form von Verpflegung erfolgen? (11/1/0)
126	Es wird diskutiert. Felix meint, ein solches Gespräch wäre mit den betroffenen Referenten in kleinerem Kreis
127	produktiver.
128	Der Antrag auf eine Pause wird gestellt. (4/4/4)
129	Der Antrag ist damit abgelehnt; es soll aber in 20 Minuten eine Pause geben.
130	TOP 4 Politische Bildung und Veranstaltungen
131	Benedikt stellt sein Projekt vor. Es gehe um eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Tod, Vergewaltigung und
132	Suizidgefährdung“. Als Referenten schlägt er Überbringer von Todesnachrichten der Polizei, Feuerwehr oder
133	Rettungsdienst, Lokführer, Militärpfarrer oder Sanitätssoldaten und Organisationen, welche Suizidgefährdete
134	oder Vergewaltigungsoffer betreuen vor. Weitere mögliche Gäste könnten Vertreter des Aktionsbündnisses
135	Winnenden oder Hinterbliebene der NSU-Opfer sein. Bei letzteren gibt er jedoch zu bedenken, dass für
136	Polizeischutz gesorgt werden müsste, um Aktionen rechter Vereinigungen zu verhindern.
137	Felix findet dieses Projekt gut, da ein Aufklärungsbedarf zu diesem Thema bestehe. Eventuell könne man in
138	dieses vornehmlich soziale Projekt noch eine hochschulpolitische Komponente einfügen.
139	Henri findet, dass Benedikt selbst entscheiden solle, welchen Fokus er bei dieser Veranstaltung legen wolle. Er
140	sieht die Beteiligung des Aktionsbündnisses Winnenden und der Hinterbliebenen von NSU-Opfern kritisch, da die
141	anderen Beteiligten wohl zu sehr in den Hintergrund gedrängt werden würden.
142	Benedikt betont, dass es bei dem Aktionsbündnis Winnenden nicht um die Schilderung ihrer eigenen Erlebnisse
143	gehe, sondern darum, wie sie andere unterstützen.
144	Fabian findet die Idee ebenfalls gut und plädiert für eine politische Dimension.
145	Als Alternative für die NSU-Opfer schlägt Paula Vertreter der Roten Hilfe vor und fügt hinzu, dass es auch
	Vertreter gäbe, die nicht direkt zur Roten Hilfe gehören. Bendikt schließt dies allerdings kategorisch ab. Sein Ziel

146 ist eine sensible Debatte und er möchte daher keine Vertreter des linken oder rechten Spektrums. Louise schlägt
147 vor, das Aktionsbündnis Beifahrerrot zu kontaktieren. Fabian empfiehlt, das Themenfeld noch weiter zu streuen;
148 Felix meint, dies solle besser nicht geschehen. Man könne aber noch Vorschläge einbringen, die endgültige
149 Entscheidung läge dann bei Benedikt.

150 Christopher findet die Idee gut, hat aber ähnliche Bedenken wie Henri, dass Rettungskräfte im Falle der
151 Beteiligung vom Aktionsbündnis Winnenden in den Hintergrund treten würden.
152 Benedikt meint auf die Vorschläge hin, er wolle es regional halten und Fälle behandeln, die jeden treffen
153 könnten.

154 **TOP 5 Auswertung der Nachhaltigkeitswoche**

155 Felix kritisiert das Fehlen von AStA-Referenten bei einigen Veranstaltungen. Könnte man nicht erscheinen, müsse
156 man für Ersatz sorgen. Jeder soll über die von ihm begleitete Veranstaltung berichten.

157 Felix war bei der Podiumsdiskussion über Verbraucherverhalten & Landwirtschaft. Er fand das Thema
158 interessant, jedoch wirkte es etwas verplant.

159 Ginka begleitete das Planspiel „KAKAO!“. Zum einen wirkte es interessant, auf der anderen Seite bestätigte das
160 Feedback einiger Studierender den Erfolg des Flyerns. Der kritische Stadtrundgang sei gut besucht gewesen und
161 von den Teilnehmern gab es viele Fragen. Beim Markttreiben hingegen war die Beteiligung eher gering, was
162 angesichts der großen Vorbereitung sehr schade sei.

163 Julia war im Ikuwo zu „Taste the waste“, hier gab es eine rege Beteiligung. Sie merkt an, dass einer der
164 Referenten der Podiumsdiskussion „Gentechnik“ eben genannte sehr gut fand und dies in seiner Veranstaltung
165 erwähnte.

166 Timo besuchte das Markttreiben, welches sehr schlecht besucht war. Dies sei schade, da die Veranstaltung sehr
167 gut war.

168 Henri war bei der Podiumsdiskussion „Gentechnik“, die er jedoch für keine richtige Diskussion hielt, da sich die
169 Referenten einer Meinung zu sein schienen. Nichtsdestotrotz hätten sie interessante Argumente gebracht. Er
170 merkt an, dass die Luft in dem Saal sehr stickig gewesen sei.

171 Paula war bei Hendriks Vortrag über nachhaltige Finanzen und merkte positiv an, dass es nicht direkt auf die
172 Studierendenschaft bezogen war, sondern eher allgemein gehalten wurde. Allerdings fand sie die Raumwahl
173 nicht gelungen und auch die Beteiligung war sehr gering. Außerdem war sie im Ikuwo. Der Film war interessant
174 und die Veranstaltung hätte neue Gesichter ins Ikuwo gelockt.

175 Hendrik war bei seinem eigenen Vortrag anwesend. Er beurteilt die Beteiligung als größer als erwartet.
176 Besonders gefallen hat ihm die anschließende Diskussion und das dadurch erhaltene Feedback.

177 Louise konnte aufgrund der anfallenden Arbeit ihres Referats an keiner Veranstaltung teilnehmen, wurde aber
178 von Nicolas und Henri vertreten.

179 Nada hat Diana beim Aufbau der Aufsteller in der Mensa geholfen. Bei dem Workshop „Fleisch und
180 Nachhaltigkeit“ konnte sie wegen der Überschneidung mit der AStA-Sitzung nicht anwesend sein.

181 Fabian konnte die Filmvorführung im Ikuwo nicht wahrnehmen, wurde aber von Nicolas vertreten. Er sieht das
182 Containern von Essen immer noch kritisch, da es eine Straftat sei.

183 Nicolas hat Diana und Nada beim Aufbau der Aufsteller und dem Aufhängen der Plakate am Montag in der
184 Mensa unterstützt. Er merkt an, dass es gut war, Unterstützung durch Hausmeister der Universität erhalten zu
185 haben, da erwähnter Aufbau sonst womöglich sehr lange gedauert hätte. Er war bei der Podiumsdiskussion über
186 Gentechnik und hatte wie Henri das Gefühl, die Referenten seien sich zu einig für eine Diskussion gewesen.

187 Nach dieser war er bei der Filmvorführung von „Monsanto“. Die Filme waren interessant, jedoch war die
188 Veranstaltung mit zwei Filmen eindeutig zu lang. Außerdem war er bei der Vorführung von „Taste the waste“ im
189 Ikuwo. Er kritisiert die Planung des Abends. Der eingeschobene Vortrag sei zwar interessant gewesen, aber
190 wenig spannend vorgetragen. Der dadurch zu spät gestartete Film sei dafür sehr interessant gewesen.

191 Christin hat die Kasse bei der Kiste-Party übernommen, jedoch sei die Party sehr schlecht besucht gewesen. Ein
192 Grund dafür waren wohl parallel laufende Konkurrenzveranstaltungen.

193 Michael war ebenfalls bei der Kiste-Party und sieht es genauso wie Christin. Er findet es nicht gut, dass Helfer
194 der Nachhaltigkeitswoche bei der Kiste-Party hätten Eintritt bezahlen müssen. Darüber hinaus war er bei der
195 Fahrradtour. Diese hatte überhaupt keinen Besuch zu verbuchen.

196 Milos war ebenfalls im Ikuwo, fand die Idee des Containerns interessant, den Abend jedoch etwas verplant.
197 Benedikt war bei der „Monsanto“-Filmvorführung. Er kritisiert, dass nur die Negativpunkte der Gentechnik

198 hervorgehoben wurden und dass es für eine Diskussion (welche nicht stattfand) zu wenige verschiedene
199 Standpunkte unter den Zuschauern gegeben hätte.

200 Felix merkt an, dass eine der Stellwände in der Mensa beschädigt sei und dass ein Beschwerdebrief einer
201 Veranstaltungsgruppe eingegangen sei.

202 Hendrik sagt, er fühlte sich als Referent schlecht betreut und informiert.

203 Fabian möchte wissen, ob das Ausfallen von zwei Referenten bei einer Diskussion abgefangen wurden
204 konnte. Laut Felix sei dies gelungen.

205 **TOP 6 Raumaufteilung AStA-Büro Arbeitsplätze**

206 Louise findet die momentane Lage unglücklich. Sie selbst benötigt fast ständig einen PC und außerdem den
207 direkten Kontakt zu Nicole. Deshalb schlägt sie dem Präsidium vor, die oberen Räume zu beziehen, damit sie die

208 dadurch freien Räume nutzen könne.
209 Ginka findet den Vorschlag gut, da es sehr schwer sei, sich unten auf seine Arbeit zu konzentrieren.
210 Hendrik hält eine PC Neuanschaffung für fraglich, da die Serverumstellung noch nicht abgeschlossen sei.
211 Michael hält den Umzug des Präsidiums für eine gute Idee, aufgrund fehlender Internetverbindung im oberen
212 Bereich allerdings für schwierig.
213 Milos findet die Umstellung ebenfalls sinnvoll, aber zeitlich schlecht gewählt.
214 Felix fragt, ob es nicht möglich wäre, alle Anschlüsse freizuschalten, laut dem Rechenzentrum wäre dies aber zu
215 kompliziert, so Michael und Hendrik.
216 Paula kritisiert die momentane Situation der Verfügbarkeit von Rechnern, außerdem sei es durch die
217 Serverumstellung zu Datenverlusten gekommen.
218 Milos bietet einen der Rechner im Präsidiumszimmer an, dieser sei jedoch noch nicht angeschlossen.
219 Hendrik meint, dass der Anschluss eines weiteren Rechners kein Problem sei, die allgemeine Problematik
220 müsse dennoch gelöst werden.
221 **TOP 7 Sitzungsprotokollführung**
222 Der TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.
223
224 **TOP 8 Tag der Akzeptanz**
225 Felix fragt nach den Eckdaten der Veranstaltung. Auf dem Markt wird es von 12-20 Uhr verschiedene
226 Stände geben. Anschließend gibt es eine Party im TV-Club. Diese wird vom Aktionsbündnis Queer
227 organisiert.
228
229 **TOP 9 Sonstiges**
230 Louise wünscht sich mehr Ordnung im Büro. Es sollen nicht mehr Ordner auf den Tischen liegen gelassen
231 werden. Außerdem könne sie nicht bei der Auswahl der Polizei Wandkalender anwesend sein. Nada springt
232 für sie ein.
233
234 **TOP 10 Interna**
235 Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
236
237
238 Felix schließt die Sitzung um 23:11 Uhr.
239

Gefasste Beschlüsse im Wortlaut

Vom AStA bestätigt am: 18.06.2012